

**LITERATURM:** Marlies Vandieken sucht täglich den Stadtpark auf

## Bewegung im Schrank



Marlies Vandieken (Mitte) mit Elzbieta Liermann und Frank-Rüdiger Kirschner.

**LAMPERTHEIM.** Marlies Vandieken liebt Musik und Literatur und sie engagiert sich gerne für die Gemeinschaft. Seit zweieinhalb Jahren öffnet die Lampertheimerin in den Morgenstunden den LiteraTurm am Café des Stadtparkes und schließt ihn am Abend wieder. Egal, ob es regnet oder stürmt. Und kann sie selbst einmal nicht den Schrank aus Metall öffnen, dann schickt sie einen Vertreter.

Den LiteraTurm hatte die Bürgerstiftung Lampertheim Ende April 2014 realisiert. Sozusagen als öffentliches Bücherregal für die Bürger. Die Bücher können kostenlos mit nach Hause genommen oder gleich im Stadtpark "verschlungen" werden. Für den Platz neben dem LiteraTurm hatte die Bürgerstiftung auch zwei Ruhebänke spendiert. "Die Bänke werden gut angenommen", erklärte Elzbieta Liermann vom Vorstand der Bürgerstiftung. Und der ehemalige Vorsitzende, Frank-Rüdiger Kirschner, ergänzte: "Da können die Bücher gleich hier im Freien gelesen werden." Beide Bürgerstiftungsmitglieder waren zum LiteraTurm gekommen, um Marlies Vandieken für deren Engagement zu danken. Denn solch ein kontinuierlicher Einsatz sei nicht selbstverständlich. Die LiteraTurm-Wächterin erhielt aus den Händen der Stiftungsmitglieder einen 100-Euro-Gutschein für ein Restaurant in Lampertheim und einen floralen Herbstgruß. Außerdem Einladungen für das Neujahrskonzert mit den Starkenburg Philharmonikern am 15. Januar in der Hans-Pfeiffer-Halle, das die Bürgerstiftung unterstützt.

Marlies Vandieken bewege sich gerne, schon deshalb mache ihr die tägliche Tour zum Bücherschrank nichts aus. Mit dem Bewältigen der Laufstrecke bei jedem Wetter tue sie auch etwas für ihre Gesundheit, sagte sie schlagfertig. Sie freue sich, wenn sie

am Abend den Schrank schließt und sieht, dass Bewegung im Inneren war. Krimis stehen neben Liebesromanen und auch ein paar Kinderbücher befinden sich im Bauch des LiteraTurms. Eine breite Literatur-Palette finden die Leseratten vor.

"Einmal im Jahr mache ich Großputz", erklärt Marlies Vandieken. Dann ordnet sie die Lektüre und sortiert unpassende Literatur aus. Der LiteraTurm sei keine Ablage für bestimmte Schriften oder Werbung. Eine Bitte haben die Bürgerstifter an die Nutzer: Es sollte nicht das letzte Buch herausgenommen werden, ohne eines hineinzustellen. *roi*

© Südhessen Morgen, Freitag, 28.10.2016